

## DAS BIELER SPORTUNTERRICHTSMODELL MIT EDV-UNTERSTÜTZUNG

*Der Informatik und dem Internet wird in der Bildung eine grosse Zukunft vorausgesagt. Inwieweit kann nun der Computer das Sportgeschehen in Schule und Verein optimieren?*

*In Biel versucht gegenwärtig das Sportlehrerteam von der Gewerblich-Industriellen Berufsschule (GIBS), der Kantonalen Schule für mikrotechnische Berufe (KSMB) und der Kaufmännischen Berufsschule (KBS) die praktische Umsetzung eines Informatikkonzepts.*

*Das folgende Interview gewährte uns Hans Rommerskirch vom Berufsschullehrerteam Biel.*

*Wie steht es mit dem gegenwärtigen Informatikkonzept der Schule in den einzelnen Fächern?*

*- Das Gesamtkonzept wird zur Zeit überarbeitet und die Informatikausbildung geschieht nach dem aktuellen Lehrplan.*

*Welchen Wert soll der PC für alle Lehrenden und Lernenden im Sportbereich erhalten?*

*Mit dem persönlichen Arbeitsgerät sollen vor allem Informationen, Organisation, Planung und Auswertungen mit Datenaustausch optimiert werden.*

*Welche Bereiche des Sportunterrichts werden in Zukunft mit einer gemeinsamen Softwarebasis bearbeitet?*

*Es sind dies vor allem die Administration, Organisation (Leitbild), Stoffpläne, Unterrichtsplanung, Lektionspräparationen aus Datenbanken (Lehrmittel), Theoriegrundlagen für die Trainings-/Gesundheitslehre und Einzel-/Gruppen-Auswertungen. Dazu wird das mehrsprachige Softwarepaket „SportPro 2004“ für Mac und Windows eingesetzt.*

*Welche positiven Ergebnisse werden in der Fachschaft durch den PC-Einsatz erwartet?*

*Es sind dies Zeit- und Arbeitersparnisse durch eine gegenseitige Unterstützung in der Information, Planung, Organisation, Unterrichtsvorlagen und Sportveranstaltungen.*

*Wie reagieren die Schüler(innen) auf die neue Transparenz des Unterrichts?*

*Die Transparenz wird vor allem bei den Lehrenden Änderungen hervorrufen. Die Schüler selber werden von einem optimierten Unterrichtsablauf und professionellen Unterrichtshilfen bzw. Vorlagen in der Gesundheitsprävention profitieren.*

*Wo liegen die Grenzen des Computereinsatzes im Sport?*

*-Es sind dies, aus finanziellen Gründen, vor allem die mangelnden Voraussetzungen an Hard- und Software.*

*-Während des Unterrichts selber wird, ausser bei Datenerhebungen (Resultate, körperlich-/med. Daten wie Puls, BMI u.a), der Computer eine kleinere Rolle spielen.*

*Welche Entwicklungen sind in Zukunft durch die Informatik im Sport noch möglich?*

*- Die Optimierung könnte fortschreiten, indem die Administration und die Qualitätskontrolle vereinfacht, der Informations-/Datenaustausch unter Schülern und Lehrern transparenter und der Computer mit spezifischer Software im Unterricht und bei Veranstaltungen direkt an Ort und Stelle eingesetzt wird.*

*Die Stossrichtung an der Berufsschule Biel zeigt, dass sich mit dem Einsatz der Informatik in mehreren Bereichen eine höhere Professionalisierung erreichen lässt, welche u.a. auch wesentlich zur Optimierung der Gesundheitsprophylaxe und der Fitness beitragen kann.*

*Entscheidend für eine echte Anerkennung des Breiten- inkl. Berufsschulsports in unserer Gesellschaft werden in Zukunft vor allem klar messbare Fakten in der Qualitätssicherung sein. Ein koordiniertes Zusammengehen von Schulen, Vereinen und Ärzteschaft könnte viele Synergien erzeugen und der Computer als interaktives Medium wäre mit den vielen Reflexionsmöglichkeiten eine ideale Plattform für einen glaubwürdigen Unterricht.*

*Weitere Informationen:*

*Hans Rommerskirch, Fuchsenried 16, CH-2504 Biel Tel./Fax 032 342 20 06  
E-mail: hr@uni.de*